

Ausbildungslehrgang Natur- und Wildnispädagogik I





„Wir sind ein Teil der Natur und die Natur ist ein Teil von uns“
Stalking Wolf

Beschreibung

Während Jahrtausenden lebten unsere Urahnen im Einklang mit der Natur. Sie betrachteten sich ganz selbstverständlich als Teil der Natur, sie fügten sich ein in die Kreisläufe der Natur und der Schöpfung. Genaue Kenntnisse der natürlichen Abläufe waren überlebenswichtig, um ein Leben als Jäger und Sammler zu führen. Alles was benötigt wurde, kam direkt aus der Natur - Nahrung, Kleider, Heilmittel, Schutzhütten, Werkzeuge, Waffen, Gefässe und vieles mehr.

Naturvölker betrachteten Pflanzen, Tiere, Steine, das Wasser, den Wind, die Erde, die Sonne und die Sterne als Brüder und Schwestern oder Mütter und Väter. Sie wussten, dass sie alleine nicht leben konnten und waren überzeugt, dass der Geist in allen Dingen sie mit allem Lebendigen verband. Sie sahen das Leben in wiederkehrenden Kreisläufen; die Tageszeiten, die Jahreszeiten und auch das menschliche Leben von der Geburt bis zum Tod oder Übergang in die geistige Welt. In der modernen Welt von heute ist uns dieses intensive Einssein mit der Natur abhandengekommen.

Die Natur ist uns fremd, wir verstehen sie nur noch ansatzweise. Ebenso fremd sind uns häufig unsere eigenen Bedürfnisse und Gefühle. Das uralte Wissen des Lebens im Einklang mit der Natur schlummert immer noch in uns allen. Es wartet darauf entdeckt und genährt zu werden. Die Ausbildungslehrgänge Natur- und Wildnispädagogik I und II lassen dieses Wissen wieder entdecken, in das eigene Leben einfließen und anderen Menschen weitergeben.



Ausbildungsziele

Mit dem Abschluss der Ausbildung NW I ...

- sind Teilnehmende befähigt, natur- und wildnispädagogische Angebote für verschiedene Altersgruppen durchzuführen.
- kennen Teilnehmende die Grundtechniken, die ein Leben in der Natur ohne moderne Hilfsmittel ermöglichen.
- verfügen Teilnehmende über ein Basiswissen, welches ermöglicht, die Vorbildfunktion als naturbegeisterte(r) Mentor / Mentorin wahrzunehmen.
- kennen Teilnehmende gruppenbildende und konfliktlösende Instrumente und Methoden.

Methodik/Didaktik

Die Lehrgänge sind nach den Grundsätzen des Coyote Mentoring aufgebaut und erfüllen die Anforderungen für Weiterbildungen gemäss dem schweizerischen Qualitätszertifikat für Weiterbildungsinstitutionen eduQua.



Übersicht Module Ausbildungslehrgang Natur- und Wildnispädagogik I

Inhalt	Ziel	Dauer
Leben in der Natur I <ul style="list-style-type: none"> • Grundtechniken des Lebens in der Natur ohne moderne Hilfsmittel • Lebensweise im Einklang mit der Natur • Naturverbindung • Gemeinschaftsbildende Rahmenbedingungen 	<ul style="list-style-type: none"> • TN fühlen sich in der Natur wohl, bei jedem Wetter sowie bei Tag und Nacht • TN kennen die Grundtechniken des Lebens in der Natur ohne moderne Hilfsmittel • TN fühlen sich im Kursmodul und in der Gruppe wohl und können authentisch sein 	6d
Die Kunst des Fährtenlesens I <ul style="list-style-type: none"> • Grundfragen beim Fährtenlesen • Normverhalten • Erkennen und interpretieren von verschiedenen Gangarten 	<ul style="list-style-type: none"> • TN erkennen das Fährtenlesen als weitreichende Fachdisziplin • TN kennen verschiedene Gangarten und können diese in der Praxis interpretieren und zuordnen • TN verinnerlichen die Grundfragen des Fährtenlesens 	3d
Natürliches Lernen, Naturwahrnehmung I <ul style="list-style-type: none"> • Coyote Mentoring • Aufmerksame Naturwahrnehmung • Danksagung 	<ul style="list-style-type: none"> • TN kennen die Grundsätze des Coyote Mentorings • TN reflektieren ihre eigene Lernbiografie • TN erleben die Techniken der aufmerksamen Naturwahrnehmung • TN erleben die Methode der Danksagung 	4d
Heilpflanzen, 1. Hilfe, Gefahren <ul style="list-style-type: none"> • Heilpflanzen und deren Anwendung • Gefahren, Unfälle, Krankheiten in der Natur 	<ul style="list-style-type: none"> • TN kennen Hintergründe der Pflanzenheilkunde • TN kennen verschiedene Heilpflanzen und deren mögliche Anwendung • TN reflektieren ihren Umgang mit Krankheiten und Unfällen • TN kennen häufige Krankheiten und Unfälle und entsprechende Handlungsweisen 	2,5d
Kochen in der Natur und essbare Wildkräuter Orientierung <ul style="list-style-type: none"> • Diverse Kochtechniken • Essbare Wildkräuter • Orientierung ohne moderne Hilfsmittel 	<ul style="list-style-type: none"> • TN kennen vielseitige Kochtechniken • TN kennen wichtige essbare Wildkräuter • TN reflektieren ihren Fleischkonsum und die Frage des Tötens von Tieren • TN kennen Schwierigkeiten und Hilfsmittel der Orientierung 	2,5d
Anwendungsmodul <ul style="list-style-type: none"> • Anwendung des Gelern-ten • Rückblick auf Zeit der Ausbildung • Abschluss 	<ul style="list-style-type: none"> • TN richten gemeinsam das Gruppenbiwak in freier Natur ein • TN wenden verschiedene Kochtechniken an • TN blicken auf Veränderungsprozesse während des Ausbildungslehrgangs zurück • TN schliessen den Ausbildungslehrgang mit einem Abschlussritual ab 	3d



Modulinhalte Lehrgang NW I

Kursmodul Leben in der Natur I

Überlebenstechniken der Naturvölker geben Sicherheit im Umgang mit der Natur und helfen gleichzeitig, die Beziehung zur Natur zu stärken. Überleben in der Natur nach dem Vorbild der Naturvölker ist kein Kampf, sondern ein sich Einfügen in die Gesetze der Natur und der Schöpfung.

Die Kursinhalte bestehen aus Techniken und Wissen, die ein (Über-)leben in der Natur ohne moderne Hilfsmittel ermöglichen.

Teilnehmende lernen, eine sichere Feuerstelle zu bauen, Feuer zu bohren, Schutzhütten und Unterstände zu bauen, Gefässe zu brennen, ein Tier zu zerlegen (freiwillig), Jagdtechniken, Schleichtechniken, Tarnen und noch vieles mehr. Lernerfahrungen sind auf unterschiedlichem Niveau möglich, Anfänger werden genauso angesprochen wie erfahrenere Naturbegeisterte.

INHALTE

- Grundsätze Survival: Unterstand, Wasser, Feuer, Nahrung
- Feuer: Grundsätze, Feuerstelle, Brennholz
- Feuer bohren
- Tarpaufbau
- Laubhüttenbau
- Glutbrennen: Gefässe und Löffel
- Tier zerlegen (freiwillig)
- Schleichtechniken
- Tarnen

INHALTE

- Fallenbau
- Flechttechniken
- Knotenkunde
- Schnurherstellung aus Naturmaterialien
- Sitzmattenherstellung
- Messerkunde
- Messerschleifkunde
- Tierkunde Schalenwild und Raubwild
- Einführung Bogenschiessen

TAGE

6d



Kursmodul Die Kunst des Fährtenlesens I

Naturvölker waren Meister des Fährtenlesens. Sie benötigten diese Kunst für die Jagd, vertieften damit gleichzeitig ihre Verbindung zur natürlichen Umgebung und schulten ihre Sinne. Verschiedene Jäger- und Sammlerkulturen entwickelten im Lesen von Fährten unglaubliche Fertigkeiten. So konnten die Fährtenleser der Apachen aus einem einzigen Fussabdruck mehrere Tausend Merkmale erkennen. Dieser Kurs führt in die Kunst des Fährtenlesens ein. Anhand von Fährten werden die Tierart bestimmt

und Rückschlüsse auf das Verhalten, das Alter, die Ursache und den weiteren Verlauf einer Fährte gezogen.

Auf einmal erscheint die Landschaft ganz anders. Geschichten offenbaren sich, Tiere erscheinen vor dem geistigen Auge, bis es kaum noch einen Unterschied macht, ob die Tiere selbst oder bloss die Fährte sichtbar sind.



INHALTE

- Grundfragen beim Fährtenlesen
- Normverhalten
- Trittsiegelbestimmung
- Erkennen und interpretieren von verschiedenen Gangarten
- Hauptgangarten
- Gangarten bei Diagonalgängern
- Untergangarten bei Hundartigen
- Unterschiede Wildtiere – Haustiere

TAGE

3d



Kursmodul Natürliches Lernen und Naturwahrnehmung I

Das Kursmodul natürliches Lernen und Naturwahrnehmung I beinhaltet die Lehr- und Lernmethode der Naturvölker, das Coyote Mentoring, und deren Verbindung mit modernen Lerntheorien. Naturvölker hatten keine formellen Schulen, ihr Wissen haben sie dennoch gezielt weitergegeben. Ohne dass dies auf den ersten Blick ersichtlich ist, bestanden zahlreiche Elemente im täglichen Leben, die das Weitergeben des Wissens und somit den Weiterbestand des Volkes garantierten. Kernroutinen, bestimmte Fragetechniken, gezielte Geschichten, die Form des Councils zur Entscheidungsfindung und Beratung, Zeremonien zu bestimmten Anlässen – die unzähligen Elemente des Zusammenlebens und Weitergebens von Wissen werden aus heutiger Sicht auch als „unsichtbare Schule“ bezeichnet.

Die theoretische Auseinandersetzung mit dem natürlichen Lernen, der Erfahrungsaustausch und das eigene Erleben als Kursteilnehmer(in) ermöglichen ein ganzheitliches Verständnis.

Ein weiterer wichtiger Inhalt dieses Moduls ist die aufmerksame Naturwahrnehmung. Das aufmerksame Beobachten auf dem geheimen Platz offenbart ein Geheimnis nach dem anderen:

Der Wind streicht kühl über die Haut, die Holunderblüten verbreiten ihren Duft, eine Amsel schlägt Alarm und kurz darauf schleicht ein Fuchs vorbei. Plötzlich zeigt sich die Natur in einer noch nie wahrgenommenen Vielfalt und Lebendigkeit. Die Techniken der aufmerksamen Naturwahrnehmung und die Sprache der Vögel helfen, die Natur wachsam mit allen Sinnen zu beobachten.

INHALTE

- Natürliches Lernen (Coyote Mentoring)
- Council
- Aufmerksame Naturwahrnehmung (geheimer Platz)
- Sprache der Vögel
- Danksagung

TAGE

4d



Kursmodul Heilpflanzen, erste Hilfe, Gefahren

Die Apotheke der Natur ist äusserst vielseitig, sehr wirksam und enorm faszinierend. Sehr viele wild wachsende Pflanzen besitzen heilende Kräfte und Wirkstoffe, gegen jede Krankheit sind eine oder meist mehrere Heilpflanzen gewachsen. Wer die heimischen Heilpflanzen gut kennt, kann viele Verletzungen und Krankheiten erfolgreich behandeln, ohne dabei moderne Hilfsmittel und Medikamente zu benötigen. Wer die natürlichen Gefahren genau kennt, kann einen Grossteil der möglichen Unfälle und zahlreiche Krankheiten vermeiden. Inhalt dieses Kursmoduls sind das Kennenlernen von wild wachsenden Heilpflanzen und deren Anwen-

dung. Es werden Salben, Sirup, Tinkturen und Pflanzenöle hergestellt, einige Pflanzen werden direkt im Rahmen der ersten Hilfe angewendet. Anhand der praktischen und langjährigen Erfahrung der Naturschule Woniya aus den Tipilagern werden häufige Verletzungen und Krankheiten bei Angeboten mit Kindern diskutiert. Teilnehmende erfahren, welche Krankheiten und Verletzungen nach der ersten Hilfe vor Ort ärztlich behandelt werden müssen und wie die Alarmierung abläuft.

INHALTE

- Heilpflanzen kennen lernen, direkt als 1. Hilfe anwenden
- Herstellung von Salben, Sirup, Tinktur und Pflanzenölen
- Gefahren in der Natur erkennen
- Einblick in verschiedene 1. Hilfe-Leistungen

TAGE

2,5d





Kursmodul Kochen in der Natur und essbare Wildkräuter

Essbare Wildkräuter wachsen überall - am Wegrand, auf der Wiese, im Garten oder im Wald. Sie sind gesund, schmecken gut und nähren im Alltag wie auch in (freiwilligen oder unfreiwilligen) Überlebenssituationen. Das Kennenlernen und Sammeln von essbaren Wildkräutern stärkt die Beziehung zur Umgebung und zu den Pflanzen.

Die Zubereitung von Mahlzeiten in der Natur kann auf unterschiedlichste Weisen erfolgen. Eine Vielzahl von Kochtechniken machen das Kochen zum Erlebnis, sorgen für Abwechslung und ermöglichen Nahrungszubereitungen in unterschiedlichsten Situationen.

In diesem Kurs werden verschiedene Kochtechniken vermittelt: Backen im Steinofen, dampfkochen im Erdloch, kochen in der Glut, topfkochen sowie kochen in nicht feuerfesten Gefässen. Weiter werden zahlreiche essbare Wildkräuter bestimmt, gesammelt und zubereitet.

Ein weiterer Inhalt ist die Orientierung im Gelände ohne Kompass oder GPS.



INHALTE

- Steinofenbau
- Dampfkochen im Erdloch
- Glutkochen
- Kochen in nicht feuerfesten Gefässen
- Respektvolles Töten eines Fisches (freiwillig)
- Backen mit dem Dutchoven
- Essbare Wildkräuter bestimmen und anwenden
- Orientierung im Gelände ohne Kompass oder GPS

TAGE

2,5d



Anwendungsmodul

Dieses Modul findet in einem abgelegenen Bergtal statt. Gemeinsam wird ein einfacher Lagerplatz eingerichtet. Das Brennholz wird im Wald gesammelt, das Wasser direkt aus dem Bergbach entnommen. Gekocht wird auf der davor errichteten Lagerfeuerstelle und im selbstgebauten Steinofen. Es werden dabei verschiedene Kochtechniken angewendet. In Teams wird die Umgebung auf der Suche nach Fährten erkundet. Ein Rückblick auf die Ausbildungszeit macht bewusst, was sich während dieser Zeit verändert hat. Der Ausbildungslehrgang wird als Gruppe abgeschlossen.

INHALTE

- Lagerplatz von Grund auf einrichten
- Anwendung verschiedener Techniken der vorangegangenen Module
- Abschluss des Ausbildungslehrgangs

TAGE

3d



Übersicht Zeitaufwand

	Ausbildungstage vor Ort	Dauer des Selbststudiums
Modul 1: Leben in der Natur I	6 Tage	4 Tage
Modul 2: Die Kunst des Fährtenlesens I	3 Tage	2 Tage
Modul 3: Natürliches Lernen, Naturwahrnehmung I	4 Tage	4 Tage
Modul 4: Heilpflanzen, 1. Hilfe, Gefahren, Orientierung	2,5 Tage	2 Tage
Modul 5: Kochen in der Natur und essbare Wildkräuter	2,5 Tage	2 Tage
Modul 6: Anwendungsmodul	3 Tage	-
Praktikum (in selbst gewählter Organisation)	5 Tage	-
Dokumentation Selbststudium	-	6 Tage
Total	26 Tage	20 Tage



Zielgruppe

- Personen mit einer pädagogischen Grundausbildung, die natur- und wildnispädagogische Angebote in ihrem angestammten Beruf einflechten möchten.
- Personen, die im wachsenden natur- und wildnispädagogischen Arbeitsfeld Fuss fassen möchten.
- Personen, die Techniken des Lebens in der Natur ohne moderne Hilfsmittel erlernen und vertiefen wollen.
- Personen, die ihre Beziehung zur Natur aufbauen und vertiefen möchten

Arbeitsfelder

Das Arbeitsfeld der Natur- und Wildnispädagogik wie auch der Naturpädagogik ist sehr vielseitig und etabliert sich immer mehr. Typische Arbeitsfelder sind:

- Waldspielgruppen
- Waldtage in Schulen und Kindergärten
- Projekte und regelmässige Angebote in sozialpädagogischen Einrichtungen
- Waldkindergärten
- Naturlager während den Ferien
- Lager mit Schulklassen
- Seminare in der Natur für Erwachsene
- Team-Events u.a.m.



Praktikum

Das Praktikum ermöglicht die praktische Erfahrung in der Leitung von natur- und wildnispädagogischen Angeboten. Das Praktikum umfasst 5 Tage bzw. 10 Halbtage, es kann bei selbstgewählten Organisationen durchgeführt werden. Die Praktikumsorganisation muss ähnliche Inhalte anbieten wie die im Ausbildungslehrgang Natur- und Wildnispädagogik I vermittelten Inhalte.

Zertifikat

Die Voraussetzungen für das Erlangen des Zertifikats sind:

- Teilnahme an allen Kursmodulen
- Eingereichte und angenommene Dokumentation des Selbststudiums
- Praktikum

Sind alle Voraussetzungen erfüllt, stellt die Naturschule Woniya das Zertifikat aus. Es entspricht den eduQua-Anforderungen für Weiterbildungsinstitutionen. Das Zertifikat berechtigt, den Titel „Natur- und Wildnispädagoge NW I“ (Natur- und Wildnispädagoge Naturschule Woniya I) bzw. „Natur- und Wildnispädagogin NW I“ (Natur- und Wildnispädagogin Naturschule Woniya I) zu verwenden.

Präsenzzeit

Die Kursmodule sind mehrtägig, das Abendprogramm sowie die Übernachtungen sind ein Bestandteil der Module.

Die Präsenzzeit muss mindestens 90% über den gesamten Lehrgang und mindestens 80% bei den einzelnen Modulen betragen. Module, die nicht besucht werden, können in einem späteren Ausbildungslehrgang nachgeholt werden.

Ort

Die meisten Kursmodule finden in der Region um Thusis, GR statt.

Kosten

Die Kosten für den Ausbildungslehrgang finden Sie auf unserer Website: www.naturschule-woniya.ch
Zahlungsmodalitäten: Mit der Anmeldung erhalten Sie eine Rechnung über den Gesamtbetrag der Ausbildung. Sollten Sie den Zahlungstermin nicht einhalten können, melden Sie sich bitte bei uns.

Kursdaten

Der Lehrgang I startet jeweils im Frühling. Die aktuellen Daten finden sich auf der Website www.naturschule-woniya.ch.

Umgang mit Alkohol und Drogen

Wir möchten der Natur aufmerksam, mit allen Sinnen, unverfälscht begegnen. Die Ausbildungsmodule werden deshalb alkohol- und drogenfrei durchgeführt. Wir fordern die Teilnehmenden somit auf, während den Kursmodulen auf Alkohol und Drogen (insbesondere Kiffen) zu verzichten. Das Rauchen (Nikotin) ist selbstverständlich erlaubt.

Übernachtung und Verpflegung

Die Teilnehmenden können während den Modulen in selbstgebauten Biwaks, im Stall oder in einem selbst mitgebrachten Zelt übernachten. Die Übernachtung in Biwak empfehlen wir aufgrund der damit verbundenen Lernerfahrungen besonders.

Die Mahlzeiten werden von Mitarbeitenden der Naturschule Woniya für die Teilnehmenden bereitgestellt. Die Teilnehmenden helfen bei bestimmten Lageraufgaben im Rahmen von Ämtlis mit und unterstützen damit das Küchen-Team.

Beim Essen kaufen wir die allermeisten Produkte (knapp 90%) in Bio-Qualität ein. Regionalität und Saisonalität sind uns ebenfalls wichtig, so beziehen wir das Gemüse von einem biologischen Gemüseproduzenten im Domleschg (Bio-Tisch in Almens). Bei Allergien und Nahrungsmittelunverträglichkeiten geben wir uns Mühe, entsprechende Ersatzprodukte zuzubereiten. Um den Kochaufwand im Rahmen der Möglichkeiten zu halten und aufgrund der einfachen

Lagerinfrastruktur müssen dabei ev. Kompromisse akzeptiert werden.

Vegetarische Ernährung ist problemlos, Fleisch wird in den Kursmodulen relativ wenig gekocht.

Ausbildungslehrgang II

Die Naturschule Woniya bietet einen weiterführenden Ausbildungslehrgang Natur- und Wildnispädagogik NW II an.

Der Ausbildungslehrgang II ist in einem eigenen PDF dokumentiert.

Versicherung

Wir versuchen durch angebrachte Vorsichtsmaßnahmen sichere Bedingungen zu gewährleisten. Für dennoch bestehende Gefahren wie Verletzungen, Krankheiten, usw. sind die TeilnehmerInnen selber verantwortlich. Wir empfehlen deshalb ausreichende Versicherung.

Hauptpartner bei ERBINAT

Die Naturschule Woniya ist seit 2017 Partner und seit 2019 Hauptpartner bei ERBINAT - dem Verband Erleben und Bildung in der Natur Schweiz.

Anmelden

Die Anmeldung ist online über die Website: www.naturschule-woniya.ch möglich.



Kursleitende



Simon Hasler

Ökonom (Master of Arts UZH), Sozialpädagoge
Verschiedene Kurse bei Tom Brown's Tracker School
Kamana-Fernstudium der Wilderness Awareness School
Visionsuche-Leiterausbildung bei der School of Lost Borders
Wander- und Schneeschuhwanderleiter mit eidg. Fachausweis
Bündner Jägerprüfung, Französische Bogenjägerausbildung
Geschäftsführer der Naturschule Woniya
Kursleiter verschiedener Module in den Ausbildungslehrgängen I/II



Adam Pohlodeck

Soziokultureller Animator FH
Natur- / Wildnispädagoge Naturschule Woniya I / II
Kursleiter Leben in der Natur I / II, Naturwahrnehmung und
Natürliches Lernen I, Kochen und essbare Wildkräuter



Cornelia Burn

Sozialarbeiterin
Natur- / Wildnispädagogin Naturschule Woniya I / II
Naturbezogene Umweltbildnerin SILVIVA
Lehrgang Fährtenlesen bei Wildniswissen i.A.
Kursleiterin Fährtenlesen I
Kursleiterin Fährtenlesen I



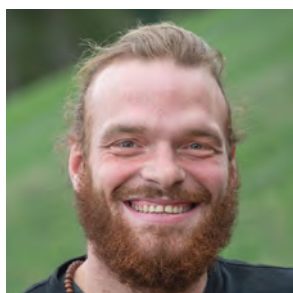
Dominik Gasser

Primarschullehrer
Natur- / Wildnispädagoge Naturschule Woniya I / II
Kamana Independent Study I und II
Kursleiter Leben in der Natur I, Naturwahrnehmung und
Natürliches Lernen I



Sonja Stucki

Kräuterakademie Bärau
Die Wahre Heilkunst bei Susanna Krebs
Natur- / Wildnispädagogin Naturschule Woniya I / II
Kursleiterin Heilpflanzen



Adrian Andreu

Koch EFZ
Natur- und Wildnispädagogik I und II
Kursleiter Kochen in der Natur und essbare Wildkräuter



Rückmeldungen Teilnehmende

Die Ausbildung hat nicht nur mein Fachwissen erweitert, es hat mich verändert. Nach diesem ersten Ausbildungsjahr weiss ich, wie wenig ich weiss, aber es hat mir die Augen, den Geist und das Herz noch mehr für die Natur und die Menschen geöffnet. Ich bin ruhiger geworden, demütiger, achtsamer und zäher. Ich möchte noch mehr lernen, erfahren und umsetzen - und vor allem mich als ein Teil der Natur sehen.

Agi, Teilnehmerin Lehrgang I

Meiner Inneren Stimme zu folgen und die Ausbildung zu machen, war die richtige Entscheidung und hat viel dazu beigetragen, mich persönlich weiterzuentwickeln und meinen Weg zu erkennen. Dank den Stimmen aus der Gruppe und von den Leitern bringe ich nun den Mut auf, diesen Weg auch zu gehen. Ich freue mich auf die Zukunft und bin dankbar für unsere wunderbare und kräftige Natur sowie die vielen schönen Momente.

Herzlichen Dank!

Tatjana, Teilnehmerin Lehrgang I

Eintauchen in die Natur! Ich dachte erst, dass es ausreicht ein Buch darüber zu lesen, mehrheitlich über saisonale, essbare Waldpflanzen und das Erkennen von Bäumen. Ich habe weitaus mehr kennengelernt als das, was ich mir vorgestellt habe. Mein Interesse hat sich erweitert, Themen sind dazugekommen, die ich noch nicht mal wusste, dass sie mich interessieren und dass es sie gibt. Vor allem habe ich gelernt, dass es um das Eintauchen geht. Das Beobachten, Innehalten und Aufmerksam sein, nicht etwas erwarten sondern sich überraschen lassen und Erkennen des Augenblicks. Eintauchen in die Natur, aber auch das Eintauchen in mein Inneres. Viel ist in dieser Ausbildung neu in mein Leben gekommen und ich bin sehr dankbar dafür.

Florine, Teilnehmerin Lehrgang I

«Der Mensch muss zur Erde zurückkehren und verstehen, dass er nicht ausserhalb der Gesetze der Schöpfung leben kann.»

Tom Brown Jr.